



Thema: Prater Wien

Autor: Timm Start

schwarz & weiß

Von Timm Startl

Urlaub in Stichworten

Gustl ist in die Hauptstadt gereist und sendet am 21. September 1921 an Fräulein Anna in Dürnkrot an der Nordbahn „Grüße von der Wiener Messe“. Seine Begleitung schließt sich mit Empfehlungen an, sie alle „sitzen gerade sehr vergnüglich beim Eiswagerl im Prater“. Um eine Vorstellung von der herrschenden Stimmung zu vermitteln, hat der Absender den Vordruck neben dem Bild ausgefüllt: „Angekommen: 11 Uhr, Laune: fidel, Wetter: prachtvoll, Befinden: sehr wohl, Gesellschaft: vorzüglich, Vergnügen: einzig, Aussicht: schön, Durst: riesig, Sonstige Bemerkungen: stets guter Laune.“

Karten mit vorformulierten Fragen wurden von der Jahrhundertwende bis zum Ersten Weltkrieg an Ausflugsstätten angeboten; gelegentlich finden sie

sich noch heute an Kiosken in Fremdenverkehrsorten. Insbesondere auf Grußkarten hatte sich eingebürgert, stichwortartig über die Situation am Urlaubsort zu berichten. So stereotyp die Fragen ausgelegt waren, so sehr ähnelten sich die Antworten. Oftmals ging es gar nicht um die tatsächlichen Befindlichkeiten, sondern darum, die lapidaren GrüÙe mit witzigen Formulierungen auszuschnücken.

Zwar schränkten die Aufdrucke den Raum für die Illustration auf der Bildseite ein. Doch im gegebenen Fall erforderte das Riesenrad – als allseits bekanntes Motiv – nur wenig Platz. So war es möglich, die Abbildung um historische und technische Daten zu ergänzen.

1897 wurde das Riesenrad eröffnet; das Transparent mit der Aufschrift „Venedig“ verweist auf den 1896 errichteten Vergnügungspark „Venedig in Wien“. Auf einer Flä-

che von rund 5000 m² lockten begehbbare Palazzi und Häuser, auf Kanälen fuhren einen venezianische Gondolieri umher. Als die Karte um 1908 aufgelegt wurde, war das künstliche Venedig bereits geschlossen. Die Bauten wurden erst 1916 zerstört, und auf dem Gelände die „Wiener Kriegsausstellung“ eingerichtet. Als die Karte 1921 einen Käufer gefunden hatte und zur Post ging, wollte wohl kaum noch jemand an die jüngste Vergangenheit erinnert werden.

Foto: Andr[eas] Rauschan: „Gruß vom Wiener Riesenrad“, Postkarte, gelaufen 1921 (Privatsammlung).

Timm Startl, geb. 1939, freier Kulturwissenschaftler, Ausstellungskurator und Fotopublizist. www.timm-startl.at

